

Zürich, 20. Oktober 2010

**Migros-Kulturprozent: Neue Studie zur Kooperation von Gemeinden und Vereinen in der Schweiz**

## **Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Vereinen zahlt sich aus**

**Eine neue Kosten-Nutzen-Studie des Migros-Kulturprozent in zehn ausgewählten Deutschschweizer Gemeinden zeigt, dass sich die Kooperation zwischen Gemeinden und Vereinen auch betriebswirtschaftlich lohnt. Die Studie wird an der internationalen Vernetzungskonferenz «Grenzen-Los!» vom 25. und 26. Oktober 2010 im Gottlieb Duttweiler Institute in Rüschlikon erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.**

Gemeinden brauchen Vereine und Vereine brauchen Gemeinden. Viele Untersuchungen zeigen auf, wie erfolgreich die Zusammenarbeit von Gemeinden und Vereinen gestaltet werden kann. Die vom Migros-Kulturprozent in Auftrag gegebene und von Prognos durchgeführte Studie untersucht erstmalig den Nutzen, welchen Vereine für ihre Gemeinden erbringen, und versucht diesen anhand von Fallstudien zu quantifizieren.

Dazu wurden im Sinne einer Good-Practice-Studie besonders aussagekräftige Beispiele erfolgreicher Kooperationen von Verwaltung und Vereinen aus zehn Schweizer Gemeinden ausgewählt und hinsichtlich der Kosten- und Nutzeneffekte und möglicher Quantifizierungsansätze untersucht. An der Untersuchung nahmen zehn unterschiedlich grosse Gemeinden aus verschiedenen Regionen mit unterschiedlichen sozialen Strukturen teil, sodass sich möglichst viele Schweizer Gemeinden und Vereine angesprochen fühlen können. Es sind dies die Gemeinden Arlesheim BL, Baden AG, Meilen ZH, Röthenbach BE, Schwyz SZ, Sissach BL, Uetikon am See ZH, Uzwil SG, Wangen b. Olten SO und Wuppenau TG.

### **Werkzeugkasten zur besseren Kooperation**

Die Herausforderung der Untersuchung bestand darin, die erforderlichen Instrumente zu entwickeln, mit denen Gemeinden oder Vereine den Nutzen und die Kosten der Vereinsarbeit transparent machen können. Dabei galt es, die Effekte zu quantifizieren, welche sich auf den ersten Blick nicht berechnen lassen. Es handelt sich oftmals um „weiche“ Faktoren oder Wirkungen, die indirekte Ursache-Wirkungs-Beziehungen aufweisen. Ein Beispiel sind soziale Integrations- und Präventionseffekte der Vereinsarbeit, die, obwohl nicht unmittelbarer Vereinszweck, aus Gemeindesicht sehr wertvoll sein können. Die Studie erläutert die Instrumente und zeigt ihren Einsatz anhand der konkreten Praxisbeispiele.

Seit mehr als 50 Jahren leistet das Migros-Kulturprozent einen aktiven Beitrag an die gesellschaftliche Entwicklung der Schweiz und schafft damit einen Mehrwert für die Bevölkerung. Die neueste Studie fügt sich in eine Reihe weiterer Initiativen und Projekte des Migros-Kulturprozent ein, die das freiwillige, zivilgesellschaftliche Engagement fördern.

Die Studie „Die Kooperation von Gemeinden und Vereinen in der Schweiz“ kann kostenlos als Printversion bezogen oder als Download heruntergeladen werden: Migros-Genossenschafts-Bund, Direktion Kultur und Soziales, Postfach, 8031 Zürich, [vereinsweg@vitaminb.ch](mailto:vereinsweg@vitaminb.ch), [www.vereinsweg.ch](http://www.vereinsweg.ch)

### **Kontakt für Medienschaffende:**

Barbara Salm, Leiterin Kommunikation, Direktion Kultur und Soziales, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich, Tel. 044 277 20 79, [barbara.salm@mgb.ch](mailto:barbara.salm@mgb.ch)

\* \* \* \* \*

*Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. [www.migros-kulturprozent.ch](http://www.migros-kulturprozent.ch)*